

Freitag, 7. Oktober 2011

Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist: 7.10.2011, 20.00 Uhr

Uraufführung Oratorium Nikolaus Groß
Begrüßung durch den Bischof von Essen,
Dr. Franz-Josef Overbeck,
in der Mercatorhalle Duisburg am 07.10.2011 um 20.00 Uhr

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident Professor Lammert,
sehr geehrter Herr Stefan Heucke,
sehr geehrter Herr Dr. Clemens Heucke,
sehr geehrte Musikerinnen und Musiker,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

heute vor genau zehn Jahren ist der Familienvater, Bergmann, Gewerkschaftler und Journalist Nikolaus Groß als Märtyrer vom seligen Papst Johannes Paul II. auf dem Petersplatz in Rom selig gesprochen worden.

Nikolaus Groß ist der erste Selige unseres jungen Ruhrbistums. Mit der heutigen Uraufführung des von unserem Bistum bei Ihnen, sehr verehrter Herr Stefan Heucke, in Auftrag gegebenen Oratoriums „Nikolaus Groß“ möchten wir in sehr eindrucksvoller Weise das Glaubens- und Lebenszeugnis dieses Märtyrers des 20. Jahrhunderts ehren. Wir heben es damit ins Bewusstsein der Menschen unserer Tage.

In der Tradition der großen Oratorien von Johann Sebastian Bach, Josef Haydn und Felix Mendelssohn-Bartholdy nimmt dieses zeitgenössische Werk Leben und Sterben von Nikolaus Groß ins Gebet und fordert die Zuhörerinnen und den Zuhörer auf, aus dem Geist der Märtyrer des 20. Jahrhunderts heute glaubwürdige Zeuginnen und Zeugen für die Botschaft Jesu Christi zu sein. So danke ich Ihnen, dem Komponisten, dass Sie uns dieses musikalische Werk geschenkt haben.

An dieser Stelle möchte ich auch all jene nennen, die dieses Projekt in finanzieller und ideeller Weise ermöglicht haben. An erster Stelle danke ich Ihnen, Herr Bundestagspräsident, für die Schirmherrschaft und die Unterstützung. Der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung unter dem Vorsitz von Herrn Professor Dr. Berthold Beitz danke ich für die großzügige finanzielle Förderung dieser Aufführung. Ferner danke ich der Bank im Bistum Essen, der Pax-Bank Essen und der Sparkasse Duisburg.

Ich danke den Gesangssolisten, dem Philharmonischen Chor Duisburg unter Leitung von Marcus Strümpe, dem Mädchenchor am Essener Dom unter Leitung von Professor Raimund Wippermann und Mathias Staut, den Duisburger Philharmonikern unter dem Dirigat von Generalmusikdirektor Graham Jackson für die Einstudierung und die Aufführung heute und am kommenden Sonntag in Essen.

Dem früheren Initiativkreis „Nikolaus Groß“ und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Nikolaus Groß Oratorium“ danke ich für die Ideengebung und alle organisatorischen Planungen.

Presseinformation

Bischöfliche Pressestelle

Redaktion:
Ulrich Lota (verantwortl.)
Winfried Dollhausen
Jens Albers
Marie Schwinning
Marlis Middelhoff
Nicole Cronauge (Foto)

Anschrift:
Zwölfling 16 | 45127 Essen
Postfach 10 04 64
45004 Essen

Telefon 0201.2204-266/267
Telefax 0201.2204-507

presse@bistum-essen.de
www.bistum-essen.de

Freitag, 7. Oktober 2011/ 2

Nach dem Vorbild der klassischen Oratorien durchziehen Choräle auch dieses Werk. Verehrter Herr Dr. Clemens Heucke, Sie haben als Librettist für das Nikolaus Groß Oratorium die Strophen des Chorals „Gott wohnt in einem Lichte“ von Jochen Klepper gewählt. Der Text und die Choralmelodie werden sowohl in der evangelischen wie katholischen Kirche bis heute gesungen. Der Textdichter dieses Kirchenliedes war ein Zeitgenosse von Nikolaus Groß. Wie Nikolaus Groß war auch Jochen Klepper Familienvater und Widerstandskämpfer im dritten Reich. Nikolaus Groß war katholischer Christ, Jochen Klepper evangelischer Christ.

Wenn wir die Abschiedsbriefe dieser beiden Glaubenszeugen lesen, entdecken wir bei allen Unterschieden viele Parallelen. Jochen Klepper sieht im Dezember 1942 keinen anderen Weg, seine jüdische Frau und seine Stieftochter Renate vor der Deportation durch die Nationalsozialisten zu schützen, als mit ihnen gemeinsam in den Tod zu gehen. Unmittelbar vor dem Tod schreibt Klepper: „Wir sterben nun – ach, auch das steht bei Gott – Wir gehen heute Nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben“. Reinhold Schneider sagt zu diesem Schicksal: „Es war ein Akt des Glaubens, den Jochen Klepper setzte: Schütze Gott, die ich nicht mehr schützen kann!“

Er vertraute sich und seine Familie dem an, der im Lichte wohnt und der aus diesem Licht heraustritt und sich uns Menschen naht in Jesus Christus. Durch Christus wird der Mensch in Gottes Licht hinein genommen, in dem er den Menschen aus dem Dunkel der Gewalt und des Todes herausholt in sein Glanz und Licht. In diesem Licht dürfen wir leben. Davon war Jochen Klepper immer überzeugt.

Auch Nikolaus Groß wusste sich und seine Familie bei aller Dunkelheit seiner Zeit von Gottes Glanz und Licht umgeben. Er schreibt in seinem Abschiedsbrief: „Wie gut ist doch Gott und wie reich hat er mein Leben gemacht. Er gab mir seine Liebe und Gnade und mir eine herzensliebe Frau und gute Kinder... Manchmal hatte ich mir in den langen Monaten meiner Haft Gedanken darüber gemacht, was wohl einmal aus Euch werden möge, wenn ich nicht mehr bei Euch sein könnte. Längst habe ich eingesehen, dass Euer Schicksal gar nicht von mir abhängt. Wenn Gott es so will, dass ich nicht mehr bei Euch sein soll, dann hat er auch für Euch eine Hilfe bereit, die ohne mich wirkt... Gott möge sich meiner armen Seele erbarmen und Euch immerdar mit Seinem Segen und Seiner Gnade begleiten.... Im Vertrauen auf Seine Gnade und Güte hoffe auf ein ewiges Wiedersehen in seinem Reiche des Friedens.“

So wünsche ich uns allen - vom eindrucksvollen Glaubenszeugnis des Nikolaus Groß bestärkt und durch Text und Musik berührt - eindrucksvolle 80 Minuten, die uns Mut und Zuversicht vermitteln, in unserer Zeit glaubwürdige Zeugen für Gott und das Leben zu sein.

Bischöfliche Pressestelle

Redaktion:
Ulrich Lota (verantwortl.)
Winfried Dollhausen
Jens Albers
Marie Schwinning
Marlis Middelhoff
Nicole Cronauge (Foto)

Anschrift:
Zwölfling 16 | 45127 Essen
Postfach 10 04 64
45004 Essen

Telefon 0201.2204-266/267
Telefax 0201.2204-507

presse@bistum-essen.de
www.bistum-essen.de